

SPORT IM VEREIN – NICHT ALLEIN

... lautet der Titel der Kampagne, mit der der Kreissportbund Leer e.V. aktuell darauf aufmerksam macht, was Sport in der Gemeinschaft eines Vereins bedeutet und wie sehr die sportliche Betätigung den Menschen schon seit langem fehlt. Fünf verschiedene Plakatskizzen zeigen einen kleinen Teil der riesigen Vielfalt unterschiedlichster Sportarten, die die 168 Vereine im Landkreis Leer bieten.

Die Initiatoren freuen sich schon jetzt auf ein Wiedersehen mit alten und hoffentlich auch vielen neuen Mitgliedern.

Die Sportgeräte, die seit dem 30. April in der Passage des multi Ostfriesland Centers stehen, zeigen deutlich, wie sehr den Vereinen ihre Sportler*innen fehlen: schon seit Monaten stehen sie ungenutzt in den Geräteräumen der leeren Sportstätten. Übungsstunden, gemeinsames Training, Leistungs- und Breitensport können nur noch reduziert oder online angeboten werden.

Kreative Lockdown-Angebote

Um mit ihren Mitgliedern in Kontakt zu bleiben und ihre Angebote trotz Lockdown fortzuführen, sind die Vereine in den vergangenen Monaten enorm kreativ geworden, berichten der Vorsitzende des KSB Leer Jörg Kromminga und Sportreferentin Wiebke Wehr, die die Initiative betreut: es gab Sportkalender für Zuhause mit Übungen für jeden Tag, Müllsammelaktionen, Online-Challenges oder statt Voltigieren auf dem Pferd Gymnastik im Wohnzimmer.

Jürgen Akkermann (1. Vorsitzender des Turnvereins Leer e.V.) ergänzt, dass in den Monaten, in denen es die Temperaturen zugelassen haben, zahlreiche Sportarten nach draußen verlagert wurden. So fanden etwa Qui Gong, Yoga, Boxen und mehr im Julianenpark oder Evenburgpark statt. Besonders hilfreich war auch die gute Zusammenarbeit unter den Sportvereinen: Borussia Leer hat beispielsweise seinen Parkplatz für das Training der Rope-Skipping-Abteilung des TV Leer zur Verfügung gestellt.

Viele Trainings- und Gesundheitssportstunden finden derzeit online per Zoom statt. Diese Angebote werden selbst von Senioren, bei denen z.B. die Kinder oder Enkel bei der technischen Einrichtung geholfen haben, gerne und gut angenommen und es ist vorstellbar, dass das ein oder andere Angebot auch nach der Pandemie

Möglichkeiten, die richtige Sportart zu finden, sich auszuprobieren, zu messen und einzeln oder gemeinsam Ziele zu erreichen. Breiten- und Leistungssport vermittelt Fähigkeiten und Möglichkeiten, die heute wichtiger denn je sind und die wir in Corona-Zeiten schmerzlich vermissen.



Jörg Kromminga, Matthias Brahms, Jürgen Akkermann, Imke Wehr (v.l.) und Leonie Götze (vorn) hoffen, dass Sport im Verein bald wieder für alle möglich ist.

beibehalten wird. Bei Raumknappheit in den Vereinen oder für Teilnehmer mit geringerer örtlicher Flexibilität, aber auch unter ökologischen Gesichtspunkten könnten Online-Angebote durchaus auch zukünftig eine sinnvolle Ergänzung des Sportangebotes sein. Auch digitale Vorstandssitzungen, Fortbildungen für Übungsleiter*innen bieten Optionen für die Zukunft.

Vereinsleben fehlt

Doch all dies ist keine Alternative für die Gemeinschaft, Vereinskultur und die Förderung individueller und sozialer Fähigkeiten, die Sport im Verein gemeinsam mit anderen bieten kann, da sind sich alle Verantwortlichen und Sportler*innen einig. Insbesondere Kindern und Jugendlichen bieten sich unzählige

Daher ist dem Kreissportbund und seinen Vereinen auch besonders wichtig, dass vor allem Kinder und Jugendliche möglichst bald wieder gemeinsam Sport treiben dürfen.

Ebenso wie viele ehrenamtlichen Übungsleiter wartet auch die 19-jährige Leonie Götze sehnstchtig darauf, endlich wieder „live“ mit ihren Rope-Skipping-Gruppen trainieren zu können. Die Abiturientin betreut mehrere Kinder- und Jugendgruppen. „Nach der langen Zeit werden wir es alle umso mehr genießen, endlich wieder gemeinsam in der Halle oder - wie im letzten Sommer - auf dem Parkplatz zu trainieren. Ich kann es kaum erwarten und freue mich schon riesig darauf, dass es hoffentlich bald wieder los geht!“